

Giorgio Moroder

(Produktions-Nr. L129) für Montag 26. April 2010

LEXIKADIO - Opener

Hallo und Herzlich Willkommen zur musikalischen Zeitreise. Jeder von uns hat einmal im Jahr Geburtstag. Lexikadio gibt es jetzt 8 Jahre auf der 92fünf. Da sieht man wie die Jahre vergehen. Der Musiker, Komponist und Produzent **Giorgio Moroder** feiert heute seinen 70. Geburtstag. In Lexikadio gibt es heute zu Ehren des Jubilars eine Stunde lang Musik von und mit **Giorgio Moroder**. Herzlichen Glückwunsch.

GIORGIO - Happy Birthday (1969)

Das war HAPPY BIRTHDAY in der seltenen deutschen Version. Auf den Schallplatten von **Giorgio Moroder** stand bis Mitte der 70er Jahre nur der Name **Giorgio**. Korrekt müsste es deshalb heißen: Das war **Giorgio** mit HAPPY BIRTHDAY aus den Jahr 1969. **Mary Roos** bekam 1970 dank **Giorgio** einen Karriereschub nach vorne durch die Single ARIZONA MAN. Der Meister himself nahm auch diesen Song auf Platte auf – in Englisch – nebst Synthesizer.

GIORGIO - Arizona Man (1970)

Giorgio Moroder arbeitete Anfang der 70er Jahre nicht nur als Komponist und Produzent, sondern auch als Tonmeister. Und da gab es damals ein Instrument, das ihn ganz besonders angetan hatte: Der Synthesizer. Wer die klobigen Kästen aus der Anfangszeit noch kennt, kann sicher nachvollziehen, dass **Giorgio Moroder** oft tagelang an diesem Kasten die Regler in immer wieder neue Stellungen brachte, bis er endlich den richtigen Sound für einen neuen Song gefunden hatte. Diese Synthesizer der ersten Generation hatten noch keine vorgegebenen Klänge und Klangfarben.

Genauso wenig konnte man auf diesen elektronischen Kästen den erzeugten Sound auch nicht abspeichern. Hier "klick" und da "klick", dann "shift" und "enter" war nicht. Ganz zu schweigen vom polyphonem Sound. Diese Töne erzeugenden Geräte hatten zwar auch ein kleines Tastenfeld wie bei einem Klavier, aber es durfte nur jeweils eine Taste gedrückt werden. Beim gleichzeitigen Drücken von zwei Tasten wurde nur die jeweils zuletzt gedrückte Taste tontechnisch aktiviert. Diese Klangkästen wurden auch Moog Synthesizer genannt. Das beste Beispiel für den Moog Synthesizer ist der Titel UNDERDOG von 1971.

GIORGIO - Underdog (1971)

Giorgio Moroder wurde am 26. April 1940, also heute vor genau 70 Jahren in St. Ulrich / Gröden(tal) als **Hansjörg Moroder** geboren. St. Ulrich liegt in Südtirol und Südtirol liegt in Norditalien. Zunächst ging der kleine **Hansjörg** zur Schule, danach studierte er an der Kunstakademie und wendete sich nach dem Studium der Musik zu. Als Bassist in einer Band reiste er quer durch Europa und trat in Hotels und Clubs auf.

Mitte der 60er Jahre hatte er genug vom Reisen und stürzte sich auf das Komponieren und auch Produzieren von Schallplatten. Zu dieser Zeit lernte er **Michael Holm** kennen und gemeinsam schrieben sie den Titel S.O.S. HERZ IN NOT, den **Michael Holm** sang. Es folgte der Titel ICH SPRENGE ALLE KETTEN, den **Ricky Shane** 1967 aufnahm. Übrigens, **Giorgio Moroder** ist um einige Ecken mit dem in Deutschland weltberühmten **Luis Trenker** verwandt.

CHILDREN OF THE MISSION - Lord (Release Me) (1972)

Das war der Titel LORD (RELEASE ME), den **Giorgio** 1972 unter dem Projekt **Children Of The Mission** veröffentlichte. **Giorgio** komponierte von 1966 bis 1970 unter anderen so Songs wie AM ANFANG WAR DIE LIEBE für **Mary Roos** und ROBINSON CRUSOE für **Agnetha Fältskoog**, Zusammen mit dem Texter **Günter Loose** schrieb er die Titel COMME CI – COMME CA und WIE EINE SINFONIE für **Rex Gildo** und den Titel 1000 VOLT für **Michael Holm**.

Mit **Michael Holm** zusammen entstand das Projekt **Spinach** und beide komponierten gemeinsam AMERICA, AMERICA, LOOPIE, LOOPIE, NACHTS SCHEINT DIE SONNE, BARFUSS IM REGEN und viele mehr. Nicht zu vergessen die eigenen Songs, die **Giorgio** selbst auf den 45ern veröffentlichte. Zu diesen Scheiben gehören MOODY TRUDY, LOOKY, LOOKY und BLAH BLAH DIDDLY. Letztere veröffentlichte er unter dem Namen **Giorgio & The Morodians**.

GIORGIO & THE MORODIANS - Blah Blah Diddly (1966)

Inzwischen hatte **Giorgio** in München sein eigenes Studio eingerichtet, das **Musicland**. Auf den vielen veröffentlichten Singles ist auch die Bezeichnung "A Stop International Production by Giorgio Moroder" nachzulesen. Einen großen Welthit hatte er mit dem Song SON OF MY FATHER, bei dem er hauptsächlich und natürlich erfolgsorientiert den Synthesizer einsetzte.

Wenn man ihn damals fragte, warum er mit diesem Ding Musik macht, gab er zu verstehen, dass er zwar nicht weiß, wie der Synthesizer funktioniert, aber er wisse, wie man ihn nutzt. Einige Medien behaupten damals auch, dass **Giorgio** die Live-Bühnen hasst und dafür die Mischpulte liebte, besonders die in seinem Münchner **Musicland**-Studio im Arabellapark. **Giorgio Moroder** ist ein Technik-Freak. Die Gruppe **Chicory Tip** hatte mit der **Moroder**-Komposition SON OF MY FATHER einen Nr. 1-Hit in England.

Für die Gruppe **Crush** schrieb **Giorgio** ebenfalls 1972 den Song TODAY 'S A TOMORROW. Den Song spielte aber nicht nur **Crush**, sondern auch der Meister persönlich.

GIORGIO - Today's A Tomorrow (1972)

Weder die Gruppe **Crush** noch **Giorgio** konnten damit in den Hitparaden punkten. Das soll öfters mal vorkommen. Die Playlist zu dieser Sendung und viele weitere Informationen rund um Lexikadio ist im Internet nachlesbar.

POTTI - Unsere Homepage

Ebenfalls seinen 70. Geburtstag feiert heute der deutsche Schauspieler **Dietrich Mattausch**. In allen Folgen der Fernsehserie Der Fahnder spielte er den Hauptkommissar Rick. Diese Rolle brachte ihm eine große Popularität ein. Zu den weiteren, heutigen Geburtstagskindern gehört auch der erfolgreichste, amerikanische Rock'n'Roll-Instrumentalmusiker **Duan Eddy**. Er wird 72. Der **Spooky Tooth**-Musiker **Gary Wright** wird heute 67 Jahre. Er hatte 1976 einen einzigen Solohit. Der Song heißt DREAM WEAVER. **Spooky Tooth** waren zuletzt im Februar 2008 auf Deutschland-Tournee. Und einen möchte ich noch erwähnen, der wird heute 52 Jahre jung: **Ingolf Lück**.

Zurück zu Lück, äh nee, **Giorgio Moroder**. Mittels der Elektronik war es schon in den 70er Jahren möglich, die Stimme zu verändern.

GIORGIO - From Here It To Eternity (1977)

Giorgio mit FROM HERE IT TO ETERNITY, der Rhythmus ist der gleiche wie bei I FEEL LOVE von **Donna Summer**. Ist ja auch kein Wunder, weil der Song von **Donna Summer** ja auch von **Giorgio Moroder** geschrieben und produziert wurde.

Querverweis: **DONNA SUMMER - I Feel Love (1977)**

1970 hatte **Giorgio** den Engländer **Pete Bellotte** kennen gelernt und **Pete Bellotte** war 1972 schon an der Produktion von SON OF MY FATHER beteiligt. Doch beide wollten etwas Neues mit dem Synthesizer ausprobieren, weil der Sythesizer in den Jahren immer weitere Entwicklungsstadien durchlief. Die daraus entstehende Musik sollte internationalen Weltruhm erreichen.

Und so machten sie sich an die Arbeit. Zunächst benutzten sie ein Basisband, das einen Sound mit dem Rhythmuscomputer enthielt. Auf diesen präzisen, gleichmäßigen Rhythmus kam noch ein melodischer Basslauf und die Drums. Damit stand das Basisgerüst, auf dem alle weiteren Musik- und Gesangsstücke aufgebaut und abgemischt wurden. Dieses Basisband kann auch als den Vorläufer für die heute bekannte Technomusik gesehen werden.

Giorgio Moroder sagte einmal dazu – ich zitiere – Unsere Musik weicht stark ab von der schwarzen, amerikanischen Musik. Wir machen sehr kommerzielle Musik und setzen in unsere Musik melodische Akzente. Die Leute sollen nicht nur gut auf unsere Platten tanzen können, sondern sie sollen sie auch kaufen. – Zitat Ende.

GIORGIO - Oh L'Amour (1977)

1976 wurde die 30cm-Maxi-Single eingeführt. Sie zählte zum exklusiven Basismaterial der Discoszene. Auf dieser Maxi-Single mit 45 Umdrehungen in der Minute konnten längere Musikstücke aufgenommen werden als auf der herkömmlichen 17cm-Single.

Eine jahrelange Verbindung mit vielen Erfolgsplatten war das produktive Ergebnis zwischen **Giorgio Moroder**, **Pete Bellotte** und **Donna Summer**. Und die ehemalige Musical-Sängerin wurde zur ungekrönten Königin des Discos. Der "Munich-Sound" aus dem Münchener Tonstudio von **Giorgio** wurde weltweit zum Begriff.

Hier gingen die Künstler quasi ein und aus. Neben **Donna Summer** waren es **Roberta Kelly**, **Suzi Lane**, **Madlene Kane**, die **Three Degrees**, der Titel CALL ME von **Blondie** wurde hier von **Giorgio Moroder** produziert, Auch das Album No. 1 IN HEAVEN von den **Sparks**. Selbst die **Rolling Stones** nahmen fast alle Songs von ihrem Album BLACK AND BLUE im "Musicland" auf, die ebenfalls von **Giorgio Moroder** produziert wurden.

GIORGIO MORODER - Baby Blue (1979)

1978 endet die Liaison **Moroders** mit München, denn die neuen U-Bahnlinien U4 und U5 führen seitdem präzise an den Kellerwänden des Studios vorbei und machen akustische Höchstleistungen im Minutentakt nach Fahrplan unmöglich. Das "Musicland" ging unter.

Giorgio Moroder setzte aber auch Maßstäbe als Komponist für Filmmusiken. Dafür erhielt er 3 Oscars, jeweils einen für MIDNIGHT EXPRESS, FLASHDANCE und TOP GUN. Weitere Filme, bei denen Giorgio die Musik beisteuerte, waren unter anderen CAT PEOPLE, THANK GOOD IT'S FRIDAY und ELECTRIC DREAMS.

Die Titelmelodie von ELECTRIC DREAMS hieß TOGETHER IN ELECTRIC DREAMS und brachte **Giorgio** und dem Sänger **Philip Oakley** 1984 einen Platz 4 der britischen Charts. Ein besonders Highlight in diesem Film war das Zusammenspiel zwischen der Cellistin und dem Computer. THE DUELL von **Giorgio Moroder**.

GIORGIO MORODER - The Duell (1984)

LEXIKADIO Absage - Einen haben wir noch

Das war Lexikadio mit dem Geburtstags-Special für **Giorgio Moroder**, der heute 70 Jahre wurde. Nach Schätzung von Experten wird sein Vermögen auf rund 300 Millionen Dollar geschätzt. Der Mann hat es verdient.

Gleich nach den Nachrichten vom Deutschlandfunk gibt es hier auf der 92fünf wieder Käpt'n Momos Reggae Mix unter der Leitung von Stefan Hauschild. Ich sage Dankeschön für Ihr Interesse und mir bleibt jetzt nur noch der Abgang mit einer Single aus dem Liederzyklus von **Giorgio**: TAKE IT, SHAKE, BREAK MY HEART. Tschüß bis nächste Woche.

GIORGIO - Take It, Shake It, Break My Heart (1972)